Easy A - Einfach zu haben

The slutty side of a "Cinderella Story"

Von abgemeldet

Kapitel 2: Apocalypso

Easy A

2. Kapitel
Die Sonne schien, als Sakura zusammen mit Temari über den Campus schlenderte. Die Vorlesung begann erst in 45 Minuten, doch da Sakura sich immer noch nicht recht auskannte, hatte die Blondine sich dazu bereit erklärt, ihr ihren Hörsaal zu zeigen. „Das ist doch nicht dein Ernst, oder?“
Sie hatte ihr gerade von ihrem Plan erzählt, Sasuke Uchiha für sich zu gewinnen, doch anstatt sie zu unterstützen, runzelte Temari nur die Stirn. „Ich persönlich halte das für keine gute Idee. Sasuke Uchiha ist nicht gerade bekannt dafür, dass er… nun ja, die Art Frau bevorzugt, die wir darstellen, um es vorsichtig auszudrücken.“ „Ach, so ein Unsinn, als ob es darauf ankommt. Ich bin sicher, dass Sasuke nicht so ein dummer Kerl ist. So ein schöner Mann, kann doch nur gut sein“, schwärmte Sakura und schwang ihre Tasche ausgelassen von einer Hand in die andere und traf dabei fast ein Mädchen, das an ihnen vorbeiging.
„Wenn du das sagst.“
Temaris Worte waren kaum mehr ein Flüstern, sodass ihre Freundin neben ihr davon nichts mehr mitbekam.

Ein lautes Summen erfüllte den Hörsaal als Professor Hatake eintrat. Der silberhaarige Mann bemerkte es mittlerweile nicht mehr. Er machte diesen Job nun schon so viele Jahre, dass seine Ohren für dieses Geräusch taub geworden waren. Mit einem lauten Knall ließ er seine Tasche auf seinen Tisch fallen, doch niemand hörte es, der Raum war einfach zu groß. Eine seiner Hilfskräfte hatte seinen Laptop bereits mit dem Beamer verbunden, sodass er lediglich die PowerPoint Präsentation starten musste. Nachdem die ersten Buchstaben und Zahlen auf der riesigen Leinwand hinter ihm erschienen, wurde es im Raum langsam ruhiger. Die Lesung begann.
„Herzlich willkommen in der Einführung in die Analysis. Mein Name ist Kakashi Hatake und ich werde sie dieses Semester durch die Welt der Mathematik führen.“ Leises Gelächter folgte auf diesen gut einstudierten Scherz, doch von alledem bekam Sakura in der ersten Reihe nur wenig mit. Sie verrenkte sich den Hals auf der Suche nach Sasuke Uchiha. Von Hinata hatte sie erfahren, dass der Schwarzhaarige seit diesem Semester Mathematik studierte, genauso wie sie. Er musste doch schon lange da sein. Die Veranstaltung war Pflicht, sodass sie erwartet hatte ihn hier anzutreffen. Hatte

Hinata sich etwa vertan? Oder war ihm sogar etwas passiert. Beunruhigt rutschte sie auf ihrem Platz hin und her. Geistesabwesend schrieb sie abwechseln die wichtigsten Informationen der Folien auf ihr Papier und schaute sich dann wieder im Hörsaal um, doch von dem schwarzhaarigen fehlte jede Spur. Nervös biss sie sich auf eine ihrer Zopfenden, eine Angewohnheit, die sie schon seit Kindertagen verfolgte. Sie überlegte gerade, ob sie vielleicht einmal auf der Krankenstation nachfragen sollte, ob ihm vielleicht schlecht war, als sich die Türen zum Hörsaal erneut öffneten und ein gähnender Sasuke Uchiha in den Hörsaal trat. Anscheinend hatte er verschlafen und war die Ruhe selbst, als er die Stufen hinunterstieg, um sich einen Platz zu suchen. Aufgeregt winkte Sakura ihm zu. Sie hatte ihm einen Platz freigehalten. Irritiert sah er in ihre Richtung, anscheinend erinnerte er sich nicht mehr an sie. Sakura lächelte verständnisvoll, bestimmt hatte er sich bei dem Sturz etwas den Kopf gestoßen und sein Gedächtnis litt etwas darunter, man hörte ja immer wieder davon. Sasuke sah sie immer noch ungläubig an, doch dann huschte etwas wie Verstehen über seine Züge und entsetzt ließ er sich auf einen freien Platz in seiner Nähe fallen. Irritiert schüttelte sie den Kopf. Er hatte sie doch eindeutig wiedererkannt, wieso schien er so entsetzt? Sie hatte gedacht er würde sie mögen. Lag es etwa daran, dass sie ein Loch in sein Hemd gerissen hatte? Sie hatte ihm doch gesagt, dass sie für den Schaden aufkommen würde, daran konnte es nicht liegen. Was hatte sie denn nur falsch gemacht?

Mit immer noch klopfendem Herzen versteckte in diesem Moment ein junger Mann mit rabenschwarzen Haaren seinen Kopf in seinem Mathematikbuch. Seine Hoffnung, niemand hätte gesehen, dass die Vogelscheuche *ihm* zugewunken hatte, sank gen Null. Der Hörsaal war voller Leute und sie saß auch noch ganz vorne, sodass sie jeder sah. Wahrscheinlich würde sich bereits zur Mittagspause rumgesprochen haben, dass er neuerdings mit Strebern verkehrte. Ein Alptraum. Es hatte ihn zwei Semester gekostet, bis sein Ruf auch über seinen Jahrgang hinausging. Auch hier bei den Erstsemestern war er mittlerweile schon bekannt. Das brachte für ihn nur Vorteile. Nicht nur, dass er freie Wahl bei den Ladys hatte, auch die Kerle rissen sich darum mit ihm rumzuhängen. Das wiederum hatte den Effekt, dass er neue wichtige Verbindungen knüpfen konnte. Er hatte keine Lust, dass sein Ruf durch dieses Mauerblümchen zerstört wurde. Vorsichtig lugte er über den Rand seines Buches. Schon von weitem sah er ihre Zahnspange funkeln, als sie ihm die Zähne zeigte. Wahrscheinlich ihr Versuch zu lächeln. Deprimiert ließ er seinen Kopf auf seinen Platz fallen. Wieso war das Leben manchmal nur so verdammt ungerecht und wieso hatte dieses Mädchen ausgerechnet in ihn rennen müssen? Wieso war er an dem Tag nicht im Bett geblieben?

„Er ist ja so süß." Sakuras Stimme nahm einen sonst ungewohnten Quietschton an, als sie von ihrer ersten Lesung erzählte. Alle Mädchen von Jota saßen in der uniinternen Cafeteria und aßen zu Mittag. Geistesabwesend verarbeitete das dunkelhaarige Mädchen ihr Gemüse in Buttersoße zu Brei während sie weiter über den jungen Uchiha redete. Die anderen Mädchen warfen sich bedeutungsvolle Blicke zu.
„Sakura, das ist keine gute Idee. Sasuke Uchiha ist wirklich nicht so nett, wie du denkst. Das hast du doch schon daran gemerkt, dass er dich in der Lesung komplett ignoriert hat." TenTens Stimme hatte einen strengen Ton angenommen und zur besonderen Betonung ihrer Worte, fuchtelte sie mit ihrer Gabel vor dem Gesicht der Haruno herum. Temari nickte zustimmend. „Das ist genau das, was ich dir heute

Morgen auch schon erklären wollte, aber du hast mir ja nicht richtig zugehört. Glaub mir, wir wissen wovon wir reden, wir sehen uns das jetzt schon ein Jahr lang an. Sasuke Uchiha hat es immer wieder geschafft, mehrere Mädchen für sich zu begeistern, denen er im Nachhinein allen das Herz gebrochen hat, wenn sie Glück hatten. Er kann auch ganz anders. Kathrin hat auch eine Zeit lang für ihn geschwärmt. Er hat ihr Glauben gemacht sie hätten beide ein Date und hat sie dann einfach stehen gelassen. Alle wussten davon, dass sie sich treffen wollten, du kannst dir also vorstellen, dass jedermann dort war, um sie auszulachen?“
Sakura schüttelte milde lächelnd den Kopf. „Seid ihr sicher, dass wir über denselben Jungen sprechen? Ich habe ihn als sehr nett kennengelernt.“
„Ja!“, riefen TenTen, Temari und sogar Hinata wie aus einem Munde. Die Haruno sah sie alle nacheinander an und grinste dann. „Ich glaube euch trotzdem nicht.“
Genervt stöhnten die Mädchen auf. Wie konnte man nur so halsstarrig sein?
In dem Moment gesellte sie die zweite Haruno an ihren Tisch.
„Alles klar, Nika?“
Temari grinste. Anscheinend hatte sie Sakuras kleine Schwester schon in ihr Herz geschlossen. Diese nickte zerstreut und reckte dann den Hals. Anscheinend suchte sie jemanden.
Das fiel auch den anderen auf und auf ihre Frage, nach wem sie denn Ausschau hielte, antwortete sie nur, dass sie am Morgen einen netten jungen Mann in der Bibliothek getroffen habe. Er hatte ihr geholfen, als sie unter einem Bücherstapel zusammenzubrechen drohte.
„Er war wirklich wahnsinnig nett und hatte so schöne grüne Augen.“ Die Dunkelhaarige lachte beschämt. Verstehend sahen die anderen sich an. Diese Harunoschwestern waren ja richtige Draufgängerinnen. Die restlichen Mädchen hatten ein Jahr gebraucht, um jemanden zu finden, der ihnen gefiel, sie schafften das in nur wenigen Stunden.
„Wie hieß er denn?“, wollte Temari wissen und beugte sich neugierig zu dem jüngeren Mädchen herüber.
„Das weiß ich ja leider nicht. Ich habe ihn nicht nach seinem Namen fragen können, er war zu schnell wieder weg.“
„Wie alt war er denn ungefähr“, wollte nun auch TenTen wissen und klappte ihren Laptop auf. Auf die fragenden Gesichter ihrer Freundinnen antwortete sie nur achselzuckend: „Facebook.“
Die anderen nickten verstehend und Nika überlegte kurz.
„Ich weiß es nicht. So 21, 22 würde ich tippen.“ TenTen nickte und ihre Finger flogen schnell über die Tasten. „Noch etwas Wichtiges?“
Gedankenverloren sah Nika in den Raum. Erst schien es, als wollte sie ihren Schluck Tee, den sie gerade zu sich genommen hatte, wieder ausspucken, doch dann legte sich ein breites Grinsen über ihr Gesicht.
„Ja, er kommt gerade in die Mensa. Kennt ihr ihn?“
„Wen?“ Temari sah sich suchend um.
„Den rothaarigen Jungen, der gerade an der Salatbar steht. Er hat mir heute Morgen geholfen.“
„Gaara?!“ Die Stimme der Sabakuno überschlug sich beinahe.
„Du kennst ihn?“
„Aber natürlich. Er ist mein Bruder.“
Ungläubigkeit zeichnete sich auf Nikas Gesicht. „Willst du mich verarschen?“
„Bestimmt nicht. Das ist mein Bruder, daher gebe ich dir einen guten Tipp. Fall nicht

auf ihn herein. Er ist ein absolutes Arschloch, was Frauen angeht. Er wechselt sie, wie seine Unterwäsche."
„Das heißt hoffentlich, dass das relativ häufig der Fall ist?", meinte Nika zweifelnd und Temari zog nur die Augenbraue hoch. „Na wenigstens ein Lichtblick." Die Ironie in den Worten der Haruno war nicht zu überhören.
Die Mädchen schwiegen. „Wir sind schon ein trauriger Haufen", seufzte TenTen und rückte sich mit ihrem Zeigefinger, die Brille wieder zurecht. Die anderen Mädchen, bis auf Sakura, nickten.
„Das kannst du aber laut sagen."
Ein Kommilitone ging in diesem Moment seinem Nebenjob nach und verteilte Flyer in der Mensa. Einer von ihnen landete auf dem Tisch der Jotas. Verwundert nahm Sakura ihn in die Hand.
„»Weltuntergangsparty – Was willst du noch alles tun, bevor die Apokalypse eintritt? «", las sie laut vor.
„Eine völlig irrationale Frage. Den neusten Erkenntnissen zu folge, soll das erst in mehreren tausend Jahren eintreten", entgegnete TenTen, wie aus der Pistole geschossen.
Nika lachte. „Ich bin wirklich nicht mehr auf der High School."
Temari lachte ebenfalls, doch TenTen hatte anscheinend nicht verstanden, worauf das Mädchen hinauswollte. Verzweifelte versuchte sie Sakura dazu zu bewegen ihr zu helfen, doch die hörte ihr gar nicht zu. Wie gebannt starrte sie auf den Flyer.
„Mädels, habt ihr am Samstag schon eine Lerngruppe? Wenn ja, dann macht euch darauf gefasst nicht um 8 Uhr ins Bett zu gehen, ich habe noch etwas mit euch vor."

u]*Lvl Complete – Continue or quit?*

PS: So meine Lieben, wie versprochen haben all diejenigen eine ENS von mir erhalten, die mir einen Kommi hinterlassen haben. Diese Regelung werde ich auch für dieses Kapitel beibehalten. Ich freue mich wirklich über jede Art von Rückmeldung. ;) Freut euch auch schon auf das nächste Kapitel, es wird wohl eine kleine Bonusaktion für meine Kommischreiber geben.
Lg

PPS: Schon 50 Favs wow ! :) Ich bin richtig geehrt.
Wie bereits erwähnt, können sich alle Kommischreiber schon auf das nächste Kapitel freuen. :)